



The Global Language of Business

Nationale GS1 Spezifikationen für Österreich

Die Nationalen GS1 Spezifikationen für Österreich ergänzen die Allgemeinen GS1 Spezifikationen und dienen der Erläuterung der eingeschränkten Nutzungsbereiche.

Version 25.0, April 2025

Haftungsausschluss

Bei der Erstellung dieses Dokumentes und der darin enthaltenen GS1 Standards wurde die größtmögliche Sorgfalt angewandt. GS1 und GS1 Austria halten hierdurch fest, dass sie keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit diesem Dokument und keinerlei Haftung für irgendeinen Schaden Dritter, einschließlich direkte und indirekte Schäden sowie entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Standards übernehmen.

Dieses Dokument kann jederzeit abgeändert werden oder an neue Entwicklungen angepasst werden. Die in diesem Dokument dargestellten Standards können jederzeit neuen Anforderungen – insbesondere gesetzlichen Anforderungen – angepasst werden. Dieses Dokument kann geschützte Markenzeichen oder Logos enthalten, die Dritte nicht ohne Erlaubnis des Rechteinhabers reproduzieren dürfen.

Zielgruppen der Nationalen GS1 Spezifikationen

Die Nationalen GS1 Spezifikationen wenden sich in erster Linie an die technischen Experten, die sich mit dem GS1 System befassen. Die vorliegenden Nationalen GS1 Spezifikationen sind österreichweites Nachschlagewerk zu betrachten, die als Erläuterung und Ergänzung zu den Allgemeinen GS1 Spezifikationen dienen.

Inhaltsverzeichnis

10.1	Einleitung.....	4
10.2	Identifikation und Kennzeichnung von Handelseinheiten eingeschr. Nutzungsbereich	4
10.2.1	Standardisierte Handelseinheiten: handelsinterne Nummerierung	4
10.2.2	Variable Handelseinheiten: handelsinterne und nationale Nummerierung	6
10.3	Identifikation und Kennzeichnung von Gutscheinen eingeschr. Nutzungsbereich	13
10.3.1	Gutscheinidentifikation mit Präfix 99	14
10.3.2	Gutscheinidentifikation mit Präfix 981, 982 und 983.....	16
10.3.3	Gutscheinidentifikation analog zur GTIN	17
10.3.4	Österreichische Lösung: Gutscheinidentifikation mit Seriennummer	18

10.1 Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die Identifikation in Anwendungen die nicht für die grenzüberschreitende Verwendung gedacht sind, da sie nationale Elemente enthalten oder nur innerhalb einer bestimmten geschlossenen Umgebung verwendet werden. Die Verweise auf die Kapitel 1-9 beziehen sich auf die Allgemeinen GS1 Spezifikationen Version **25**.

Nummern für den eingeschränkten Nutzungsbereich sind GS1 Identifikationsnummern, die für besondere Anwendungen in eingeschränkten Nutzungsbereichen angewendet werden, definiert durch die lokalen und nationalen GS1 Mitgliedsorganisationen (z.B. eingeschränkt für ein Land, eine Region, ein Unternehmen, eine Branche). Sie werden entweder durch GS1 zur internen Anwendung zugewiesen oder durch GS1 Mitgliedsorganisationen auf Grund von Geschäftsanforderungen in ihren Ländern festgelegt (siehe Kapitel 1.4.1.2. und 2.6.3)

10.2 Identifikation und Kennzeichnung von Handelseinheiten eingeschränkter Nutzungsbereich

Dieses Kapitel beschreibt Anwendungen, bei denen die Artikelidentifikation nur in einer geschlossenen Umgebung (handelsintern oder österreichweit) gegeben ist.

Der Vertrieb von Handelseinheiten, die auf diese Weise gekennzeichnet sind, ist daher auf einen bestimmten geographischen Bereich (Österreich) oder auf die Verwendung innerhalb eines Unternehmens beschränkt. Innerhalb ihrer eingeschränkten Umgebung können die Artikel gemeinsam mit Handelseinheiten verarbeitet werden, die mit einer GTIN gekennzeichnet sind.

Dieses Kapitel bezieht sich auf die Kapitel 2.1.11. und 2.1.12. und stellt die **österreichischen Lösungen** in den GS1 Präfixbereichen 20 – 29 vor.

10.2.1 Standardisierte Handelseinheiten: handelsinterne Nummerierung

Auch bei optimistischer Prognose muss der Anwender des GS1 Systems im Handel davon ausgehen, dass immer Artikel überbleiben, die aus bestimmten Gründen keine Global Trade Item Number (GTIN™) haben. Hierbei kann es sich um

- (noch) nicht ausgezeichnete Ware,
- Handelsmarken und Sonderanfertigungen
- oder erst durch den Handel abgepackte variable Ware

handeln. Diese Artikel tragen dann weder in Preislisten und Belegen, noch auf der Ware eine GTIN™. Um diese Artikel dennoch in einer Warenwirtschaft, die das GS1 System einsetzt, verarbeiten zu können, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. Die normale und weltweit eindeutige Kennzeichnung auf der Grundlage der GS1 Basisnummer des eigentlichen Produktherstellers oder des Handelsunternehmens selbst. Im Zweifelsfall sollte hier das Prinzip „Markeninhaber vergibt die GTIN“ gelten.
2. So genannte interne („Instore“) Nummernbereiche von GS1, die nur für das jeweilige Handelsunternehmen bzw. jeweilige Land eindeutig sind und sich daher nicht für die überbetriebliche bzw. internationale Anwendung eignen.

Als interne Nummerierungen in diesem Sinne sind auch entsprechende Kennzeichnungen durch Hersteller, Importeure und Abpacker anzusehen, die im Auftrag eines einzelnen Handelsunternehmens für das Abpacken von gewichts- und stückvariabler Ware oder Sonderanfertigungen vorgenommen werden. Wichtig ist, dass der Handel (oder sein Beauftragter) diese Teile seines Sortiments systemkonform nummeriert, damit sie mit den vorhandenen Lesegeräten gelesen werden können und es zu keinen Nummernüberschneidungen mit jenen Artikelnummern kommt, die von nationalen und internationalen Herstellern in den Warenkreislauf eingebracht werden.

Hierzu bietet das System von GS1 ausreichende Möglichkeiten.

Übersicht über die Präfixe zur internen Nummerierung von Standardartikeln gibt die Abbildung 10.2.1-1

Abbildung 10.2.1-1. Präfixe handelsinterne Nummerierung

	13-stellig	12-stellig	8-stellig
13-stellig für Instore Bereich	2 0		
12-stellig für Instore Bereich	04*	4	
12-stellig für Instore Bereich	02* + **	2	
12-stellig für Instore in Nordamerika mit Präfix 0		0***	
8-stellig für Instore Bereich			2
8-stellig für Instore Bereich als Velocity-Code			0

* ... Ist im UPC-A Strichcodesymbol darzustellen.

** ... Für GS1 Austria reserviert.

*** ... Diese Instore Anwendungen für Nord-Amerika ist im UPC-E Strichcodesymbol darzustellen und LAC und RZSC Codes, siehe Kapitel 2.1.11.3

Nachfolgend sind die in Österreich präferierten Varianten (Präfix 20 für EAN-13 und Präfix 2 für EAN-8) dargestellt.

Interne Artikelnummern beginnen also stets mit einer der hier dargestellten Ziffernkombinationen. Dabei ist aber zu beachten: Nummern mit führender „20“ (EAN-13) bzw. „2“ (EAN-8) sind für Hersteller und Handelsunternehmen keine Hintertür ins GS1 System. Es sind Nummern, die nur dem Handel für interne Zwecke vorbehalten sind.

In jedem Fall handelt es sich um interne Artikelnummern. Deshalb steht im Grundsatz jedem Handelsbetrieb frei, welche Ziffernkombination für die Kennzeichnung seiner intern zu nummerierenden (codierenden) Artikel verwendet wird. Die Kollisionsfreiheit wird durch die hierfür vorgesehenen Präfixe gesichert.

10.2.1.1 Handelsinterne Nummerierung - 13-stellig - Präfix 20

Nicht physische Handelseinheiten werden normalerweise als Dienstleistungen bezeichnet. Dienstleistungen können mit Identifikationsnummern für offene Anwendungen oder innerhalb eines eingeschränkten Nutzungsbereiches gekennzeichnet werden.

Diese Version gibt dem Handelsbetrieb die Möglichkeit, nach dem Präfix „20“ eine 10-stellige interne Artikelnummer für die Darstellung im EAN-13 zu bilden. Die Prüfziffer wird nach dem herkömmlichen Prüfzifferalgorithmus berechnet.

Abbildung 10.2.1.1-1. Datenstruktur mit RCN-13 Präfix 20

GS1 Präfix	Artikelbezug											Prüfziffer
2 0	N ₃	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂		N ₁₃

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-13 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikators **JE0** und dem GS1 Präfix 20 der durch die GS1 Mitgliedsorganisation definierten Struktur.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1-1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.2.1.2 Handelsinterne Nummerierung – 8-stellig – Präfix 2

Diese Kurzform für den Instore Bereich beginnt mit dem Präfix „2“ (RCN-8), gefolgt von einer 6-stelligen internen Artikelnummer und einer Prüfziffer, die nach dem herkömmlichen Prüfzifferalgorithmus berechnet wird. Diese Version gibt dem Handelsunternehmen die Möglichkeit, bis zu 1 Mio. Artikelnummern für die Darstellung im EAN-8 zu kennzeichnen:

Abbildung 10.2.1.2-1. Datenstruktur mit RCN -8 Präfix 2

RCN-8 Präfix	Artikelbezug						Prüfziffer
2	N ₂	N ₃	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-8 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikators **JE4** und dem GS1 Präfix 2.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1-1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.2.2 Variable Handelseinheiten: handelsinterne und nationale Nummerierung

Diese Lösungen, insbesondere die Präfixbelegung innerhalb der Werte „21“ bis „29“ können von Land zu Land variieren. Dies ist historisch bedingt und lässt sich darauf zurückführen, dass es sich bei diesen Artikeln in der Regel um Frischeprodukte handelt, die früher nicht bereits durch den Hersteller gekennzeichnet werden konnten. Dem Wesen nach waren die Präfixe also zur handelsinternen Auszeichnung gedacht. Nationale Unterschiede spielten keine Rolle. Heute wird jedoch häufig bereits der Hersteller die variable Ware verpacken und kassiertauglich etikettieren. Dies wirft eine Reihe von Problemen auf, die früher zum Teil durch die vierstellige Standardartikelnummer (SAN) gelöst werden konnten. Heute jedoch reicht in vielen Bereichen die SAN Codierung nicht mehr aus, da diese kein genaues Tracking & Tracing (Aufzeichnung und Verfolgung) der Produkte zulässt.

Die bei der Euroeinführung entwickelte Instore Hersteller-Produkt Identifikation (HPID) bietet eine national einheitliche, sichere Lösung. Damit verbunden ist ein einfacheres Handling bei der Belieferung des Lebensmittelhandels in Österreich. Viele österreichische Unternehmen vertrauen dieser national sicheren Identifikation (Tracking & Tracing) und ersparen sich das aufwändige Umprogrammieren der Waagensoftware, da die Verwendung der HPID in Österreich akzeptiert und mittlerweile forciert wird.

Der Grund für diese nationalen Anwendungen ist die fehlende Möglichkeit zur weltweit eindeutigen Produktidentifikation mit relevanten Zusatzinformationen in einer 8-, 12-, oder 13-stelligen Artikelnummer. An den Kassensystemen des POS können derzeit nur bis 13-stellige Artikelnummern verarbeitet werden (strichcodiert mit der EAN/UPC Symbologie).

Eine eindeutige länderübergreifende Lösung ermöglicht die neue Strichcodesymbologie GS1 Data-Bar. Damit ist es möglich, mittels AI-Datenstandard zur eindeutigen Produktidentifikation (GTIN) relevante Zusatzinformation (z.B. Gewicht, Preis) im Strichcode einzustellen.

Unterscheidung: standardisierte oder variable Handelseinheiten

Zur Unterscheidung zwischen standardisierten und variablen Einheiten siehe Kapitel 2.1.1.3.

Das Sortiment der Frischeabteilungen eines Lebensmittelmarktes

Das Sortiment der Obst- und Gemüseabteilung, der Wurstwaren- und Fleischabteilung sowie Molke-reiprodukteabteilung eines Lebensmittelmarktes ist durch folgende gemeinsame Merkmale gekennzeichnet:

- Die Ware identifiziert nicht - wie beispielsweise ein Markenartikel - ihren Hersteller. Sie ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder privatwirtschaftlicher Regelungen nach Sorten, Handelsklassen, Erzeugergebinden, Fettgehalt, Abpackeinheiten, Zuschnitten u.ä. genormt und standardisiert. Sorten mit gleichen Standardmerkmalen sind als Handelsware völlig identisch, unabhängig davon, wer sie erzeugt oder geliefert hat.
- Dies bedingt, dass bestimmte Artikel unterschiedlicher Hersteller und/oder Lieferanten im Handel als gleiche Artikel angesehen werden, normalerweise den gleichen Preis per Kilo haben und gleiche Artikelnummern erhalten.
- Die Ware wird seitens der Zulieferer in Großstücken oder in Kisten, Steigen und Containern nach Gewicht angeliefert. Es gibt aber auch Lieferanten, die für Großkunden die Warenmanipulation (Zerkleinerung, Portionierung, Preisauszeichnung) übernehmen.
- Die Verkaufseinheit wird vom Handelsbetrieb oder vom Verbraucher festgelegt. Von Ausnahmen abgesehen, haben alle Verkaufseinheiten ein unterschiedliches Gewicht und einen unterschiedlichen Verkaufspreis. Dies brachte insbesondere für Handelsbetriebe mit einer zentralen Kassenzone (Checkout-line) große Probleme, wenn zum Zwecke der Warenbewirtschaftung eine Artikelerfassung durchgeführt werden soll.

Formen des Warenangebots im Einzelhandel

Folgende Angebotsformen für variable Waren sind in der Praxis anzutreffen:

- **Selbstbedienung**
Artikel der Abteilungen Obst & Gemüse, Fleisch, Wurst und Käse sind meist vorverpackt und werden den Kunden in entsprechenden Regalen und Kühltheken zur Entnahme angeboten. Die Bearbeitung erfolgt nicht im Laden, sondern „hinter den Kulissen“, in denen zerkleinert, ausgewogen, verpackt und etikettiert wird. Oft ist die Fachabteilung räumlich vom Ladenlokal getrennt und arbeitet gleichzeitig für mehrere Geschäfte des gleichen Unternehmens oder der gleichen Handelsgruppe.
Die Selbstbedienungswaage hat sich vor allem im Obst- und Gemüsebereich durchgesetzt. In manchen Einzelhandelsgeschäften erfolgt das Verwiegen sogar direkt an der Kasse.
- **Bedienung**
Alle Artikel der genannten Abteilungen werden auch in Bedienung angeboten. Dabei liegt das Angebot meist hinter oder in der Theke (Fleisch, Wurst, Käse...), die nur dem Fachpersonal zugänglich ist. Das Fachpersonal des Ladens übernimmt meist das Verwiegen oder Vermessen (Kabel, Seile, Holzzuschnitte, etc.), Verpacken und Auspreisen der Waren.
- **Mischformen**
Die Vorteile einer Kombination beider Verkaufsprinzipien nutzen nach einer Untersuchung des Instituts für Selbstbedienung (ISB) der Großteil aller Supermärkte. Auch solche Handelsbetriebe, die noch vor einigen Jahren ausschließlich auf die Selbstbedienungsform setzten, bieten heute im Rahmen des Kundenservice bestimmte Sortimentsteile verstärkt wieder mit Bedienung an.

Die Auszeichnung der variablen Ware erfolgt entweder durch die Bedienungskraft im Laden oder im Fall der Selbstbedienung durch den Abpacker oder Lieferanten. In jedem Fall aber hat sich diese Auszeichnung dem gewählten Kassensystem anzupassen. Es genügt den meisten Handelsbetrieben nicht, den Verkaufspreis der Obstpackung, des Fleischpakets oder der Käsepackung zu registrieren. Vielmehr ist beabsichtigt, den gewichts- oder mengenmäßigen Verkauf jedes einzelnen verkauften Artikels zu ermitteln und dadurch die Voraussetzung einer rationellen Warenwirtschaft für diese Abteilungen zu schaffen.

Dann aber ist erforderlich, alle Wiegeartikel dieser Abteilungen in das betriebliche Codierungssystem zu integrieren und den Verkauf jedes einzelnen Artikels durch Erfassung dieses Codes festzuhalten.

Durch die Verwendung der HPID ist über die Produktidentifikation hinaus auch das Unternehmen, welches die HPID bei GS1 Austria in Lizenz genommen hat, identifizierbar.

Kennzeichnung vorverpackter Selbstbedienungseinheiten

Die Vorverpackung kann durch den Handelsbetrieb oder einen von ihm beauftragten Abpacker, dies kann auch der Lieferant sein, erfolgen. Unabhängig von der Durchführung dieser Aufgabe handelt es sich dabei um eine handelsinterne Kennzeichnung, die im Präfix-Bereich „2“ zu erfolgen hat.

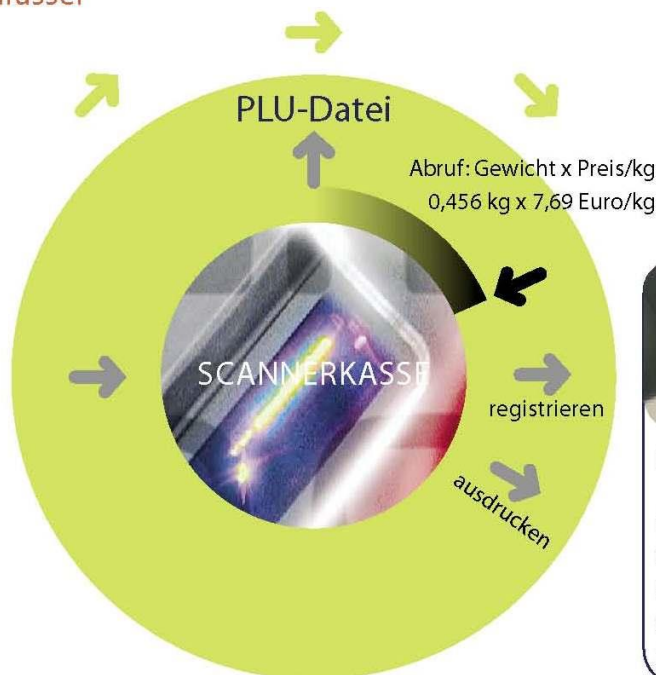
Die verschiedenen Formen der Kennzeichnung richten sich nach den Möglichkeiten, Wünschen und Bedürfnissen des jeweiligen Handelsbetriebes. GS1 Austria rät jedoch zur Einhaltung bestimmter Regeln, damit die Ausrüstungshersteller in der Lage sind, mit einem Standard-Softwarepaket eine preisgünstige technische Lösung anzubieten.

Alle vorgeschlagenen Nummernvarianten konzentrieren sich auf die Kombination einer betrieblichen (Handelsinterne) oder überbetrieblichen nationalen (Instore Hersteller-Produkt ID, SAN) Kennzeichnung für das Frischwarensortiment mit einer variablen Größe: Gewicht, Stückzahl oder Preis. Diese variable Größe wird beim Abwiegen bzw. Abpacken ermittelt und geht als Bestandteil in die 13-stellige Nummerierungsstruktur ein, die der Strichcodierung zugrunde liegt. Enthält diese Ziffernfolge neben der Artikelnummer den Preis der Packung, wird dieser Preis an der Scannerkasse „gelesen“ und erscheint ohne Veränderung auf dem Kassensbon.

Enthält die Ziffernfolge das Gewicht oder die Stückzahl (Kiwis etc.) der Packung, ist eine Speicherung des Kilo- oder Stückpreises in der Datenbank des Handelsbetriebes erforderlich. Diese Angaben werden durch das Einlesen der Artikelnummer erkannt. Kassensintern erfolgt eine Errechnung des Preises (z.B. Gewicht multipliziert mit dem Preis per Kilo), der auf dem Bon ausgewiesen wird. Der Kassierprozess erfolgt also nicht - wie beim Standardsortiment - mittels Price-look-up (PLU) Funktion, die ihrerseits eine Prüfung der Nummer auf Richtigkeit einschließt.

Abbildung 10.2.2-1. PLU Prozess

HPID als Zugriffsschlüssel
zur Datenbank



Abpacker für Obst & Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Käse usw. übernehmen für eine Vielzahl von Handelsunternehmen das Abpacken und die Auszeichnung mittels Strichcodeetikett. Um die Arbeit dieser Abpacker zu erleichtern und auch hier die Effizienz des Systems von GS1 zu nutzen, wird in Österreich anstelle laden- oder unternehmensinterner Nummerierungen für das Frischwarensortiment die Verwendung der **Instore Hersteller-Produkt ID (HPID)** empfohlen.

Übersicht der Instore-Nummern im Präfixbereich 02 und 20-29

Abbildung 10.2.2 -2. Datenstruktur Präfix 02 und 20-29

GS1 Präfix	Datenstruktur										
0 2	RESERVIERT für GS1 AUSTRIA										
2 0	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	C
2 1	R	R	R	R	R	W	W,	W	W	W	C
2 2	R	R	R	R	R	P	P	P,	P	P	C
2 3	0	I	I	I	I	P	P	P,	P	P	C
	1-9	M	M	M	M	P	P	P,	P	P	C
2 4	R	R	R	R	R	P	P	P,	P	P	C
2 5	RESERVIERT für GS1 AUSTRIA										
2 6	RESERVIERT für GS1 AUSTRIA										
2 7	0	I	I	I	I	W	W,	W	W	W	C
	1-9	M	M	M	M	W	W,	W	W	W	C
2 8	R	R	R	R	R	N	N	N	N	N	C
2 9	0	I	I	I	I	N	N	N	N	N	C
	1-9	RESERVIERT für GS1 AUSTRIA									

ANMERKUNGEN:

- C Prüzfiffer
- I SAN Nummer, Katalog
- M Vergabe durch GS1 Austria
- N Stück
- P Preis [€]
- R Vergabe durch Handelsbetrieb
- W Gewicht [kg]

Die in der Folge beschriebenen Arten beziehen sich auf eine betriebliche und überbetriebliche Produktkennzeichnung. Für von Herstellern, Produzenten und Abpackern vorverpackte variable Endverbraachereinheiten, die für den österreichischen Markt bestimmt sind, **empfiehlt GS1 Austria die Verwendung der Instore Hersteller-Produkt ID**. Für vom Lebensmittelhandel selbst abgepackte Produkte wird die Handelsinterne Artikelnummerierung empfohlen.

10.2.2.1 Handelsinterne Nummerierung – 13-stellig

Anders als beim normalen Sortiment kann oft bei der Gewichtsware die vom Erzeuger festgelegte Artikelnummer nicht bis zur Kassenzone des Einzelhandels durchlaufen. Durch die Portionierung und Verpackung im Handelsbetrieb (Abnehmer) entsteht in der Regel ein völlig neues Produkt, für das der Handelsbetrieb selbst seine interne Artikelnummer festlegen muss. Dafür stehen dem Handelsbetrieb eigens definierte Strukturen zur Verfügung. Soll die Portionierung und Verpackung bereits vom Hersteller/Abpacker vorgenommen werden, empfiehlt GS1 Austria die Verwendung der eindeutigen Instore Hersteller-Produkt ID, welche Vorteile für Handel und Industrie bietet. Die für Österreich gültigen Präfixstrukturen sind in der Folge abgebildet.

Handelsinterne Nummerierung mit Artikelpreis in €

Abbildung 10.2.2.1-1. Datenstruktur handelsinterne Nummerierung mit Preis

GS1 Präfix für Preis	Individuelle Artikelnummer des Betriebes (Abnehmer)	Preisfeld in € max. 999,99	Prüfziffer
2 2	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ N ₁₀ , N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Handelsinterne Nummerierung mit dem Gewicht des Artikels

Abbildung 10.2.2.1-2. Datenstruktur handelsinterne Nummerierung mit Gewicht

GS1 Präfix für Gewicht	Individuelle Artikelnummer des Betriebes (Abnehmer)	Gewichtsfeld in kg max. 99,999	Prüfziffer
2 1	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ , N ₁₀ N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Handelsinterne Nummerierung mit der Stückzahl des Artikels

Abbildung 10.2.2.1-3. Datenstruktur handelsinterne Nummerierung mit Stück

GS1 Präfix für Stück	Individuelle Artikelnummer des Betriebes (Abnehmer)	Stück/Artikel	Prüfziffer
2 8	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ N ₁₀ N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Anmerkung: Die Variante der Stückauszeichnung wird in Österreich kaum noch verwendet, da mit der GTIN™ auch länderübergreifend und eindeutig gekennzeichnet werden kann.



Anmerkung: Die handelsinterne Artikelnummer wird ausschließlich über den Handelsbetrieb (Abnehmer) vergeben. Diese, dem Lieferanten zugewiesene Artikelnummern sind in der Folge nur für diesen speziellen Abnehmer zu verwenden.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-13 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikator]**EO** und dem GS1 Präfix 21, 22 oder 28 und der durch die GS1 Mitgliedsorganisation definierten Struktur.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.2.2.2 Österreichische Lösung: Instore Hersteller-Produkt ID (HPID)

Auf Grund der steigenden Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit variabler Endverbrauchereinheiten im Frischebereich stellt GS1 Austria österreichischen GS1 Teilnehmern die Instore Hersteller-Produkt ID zur Verfügung. Durch diese Lösung wird vielen heimischen Frischelieferanten eine einheitliche, sichere Lösung und damit verbunden ein einfacheres Handling bei der Belieferung des Lebensmittelhandels in Österreich geboten. Diese Lösung ersetzt in vielen Bereichen die SAN- bzw. handelsinterne Nummerierung und lässt auf Grund der zentralen Vergabe durch GS1 Austria eine eindeutige Identifikation der Produkte auf nationaler Ebene zu. Die Zuweisung der HPID an die Frischeunternehmen erfolgt bedarfsorientiert nach den Vergaberichtlinien von GS1 Austria.

Instore Hersteller-Produkt ID mit Artikelpreis in €

Abbildung 10.2.2.2-1. Datenstruktur HPID mit Preis

GS1 Präfix für Preis	HPID - Vergabe durch GS1 Austria (10000-99999)	Preisfeld in € max. 999,99	Prüfziffer
2 3	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ N ₁₀ , N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Instore Hersteller-Produkt ID mit dem Gewicht des Artikels

Abbildung 10.2.2.2-2. Datenstruktur HPID mit Nettogewicht

GS1 Präfix für Gewicht	HPID - Vergabe durch GS1 Austria (10000-99999)	Gewichtsfeld in kg max. 99,999	Prüfziffer
2 7	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ , N ₁₀ N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Anmerkung: Zugriffsschlüssel sind die gesamten ersten 7 Stellen der 13-stelligen Identifikationsnummern. Detaillierte Information zur Instore Hersteller-Produkt ID erhalten Sie direkt bei GS1 Austria.



Anmerkung: Ein wichtiger Vorteil ist die national eindeutige Identifikation der Produkte. Die HPID kann eindeutig dem Hersteller und dessen Produkten zugeordnet werden und kann für viele Partner in Österreich verwendet werden. Dies bedeutet eine wesentliche Erleichterung für Handel und Industrie, weil dadurch die innerbetriebliche handelsinterne Nummernvergabe des Lebensmittelhandels an die Industrie größtenteils entfällt.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-13 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikator **JE0** und dem GS1 Präfix 23 oder 27 und der durch GS1 Austria definierten Struktur.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.2.2.3 Österreichische Lösung: Standard Artikel Nummerierung (SAN)

DIESE LÖSUNG WURDE AUSSER KRAFT GESETZT, ES WERDEN KEINE SAN-KATALOGE MEHR VERSENDET. DIE SAN WURDE DURCH DIE HPID ERSETZT

Bei der SAN (Standard Artikel Nummer) handelt es sich um eine vierstellige (mit führender Null 5-stellige) Kurznummer, die einen Gewichtsartikel unter Berücksichtigung seines Herkunftslandes, vor allem aber seiner Bedeutung für den Handel definiert.

Diese Kurznummer kann in Verbindung mit dem Preis, dem Gewicht oder der Stückzahl in einem EAN-13 Strichcode angegeben werden. Der von GS1 Austria herausgegebene SAN-Katalog enthält die wichtigsten Artikel der Bereiche Obst und Gemüse, Wurstwaren, Wild, Geflügel, Kalb, Lamm, Schaf, Kaninchen und Fisch steht den Teilnehmern von GS1 Austria auf Anfrage zur Verfügung. Der SAN-Katalog wird von GS1 Austria nicht mehr gewartet.

Auszug aus dem SAN-Katalog von GS1 Austria:

- SAN 1188 = Pressschinken
- SAN 5550 = Österreichische Morgenduft-Äpfel
- SAN 8012 = Lachsforellen-Filet, geräuchert ohne Haut

Die SAN Kurznummern werden in nachstehend definierten Strukturen für Österreich eingestellt. Die „0“ an der dritten Stelle der 13-stelligen Identifikationsnummer ist verpflichtend.

Österreichische Standardartikelnummer mit Artikelpreis in €

Abbildung 10.2.2.3-1. Datenstruktur SAN mit Preis

Abbildung 10.12.15 1: Datenstruktur SAN mit Preis												
GS1 Präfix für Preis			SAN lt. Katalog				Preisfeld in € max. 999,99				Prüfziffer	
2	3	0	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃

Österreichische Standardartikelnummer mit dem Gewicht des Artikels

Abbildung 10.2.2.3-2. Datenstruktur HPID mit Nettogewicht

GS1 Präfix für Gewicht		SAN It. Katalog				Gewichtsfeld in kg max. 99,999					Prüfziffer
2 7	0	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	, N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃

Österreichische Standardartikelnummer mit der Stückzahl des Artikels

Abbildung 10.2.2.3-3. Datenstruktur HPID mit Stück

Abbildung 10.12.15: ST-Datenstruktur: 11-ID mit Stück												
GS1 Präfix für Stück			SAN It. Katalog				Stück/Artikel					Prüfziffer
2	9	0	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃

Anmerkung: Die Variante der Stückauszeichnung wird in Österreich kaum noch verwendet, da mit der GTIN™ auch länderübergreifend und eindeutig gekennzeichnet werden kann.



Anmerkung: Bei der **SAN** handelt es sich um eine reine Produktidentifikation. Die Nummern wurden nach bestimmten Kriterien wie Sorte, Herkunftsland etc. festgelegt. Eine herstellerbezogene Zuordnung ist bei der Verwendung der SAN Variante **nicht** möglich!

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-13 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikator **JE0** und dem GS1 Präfix 23, 27 oder 29 und der durch GS1 Austria definierten Struktur.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.2.2.4 Österreichische Lösung: Kennzeichnung in Bedienabteilungen

In Bedienungsabteilungen ist zu unterscheiden, ob für jeden gekauften (verwogenen) Artikel eine Einzelverpackung erfolgt oder ob mit Sammelpackungen für verschiedene Artikel - bekannt vor allem aus den Fleisch- und Wurstabteilungen - gearbeitet wird. In beiden Fällen werden in den Bedienungsabteilungen Waagen eingesetzt, die nicht nur jeden verkauften Artikel in einem PLU-Speicher innerhalb der Waage oder innerhalb des Waagenverbundes speichern, sondern darüber hinaus durch die Verwendung von Spezialdruckwerken auch Strichcode-Etiketten spenden. Enthält jede Verpackung nur einen verkauften (verwogenen) Artikel, kann der ausgedruckte Strichcode eine für die Vorverpackung geltende Instore-Codevariante enthalten.

Im Fall der Zusammenstellung einer „Abteilungspackung“ werden durch Tastendruck die gekauften und gewogenen Artikel in der Waage nacheinander erfasst, die Kaufsumme ermittelt und diese zusätzlich als Strichcode angedruckt. Der Bon wird dann an der Verpackung befestigt. Am Kassensbon, der in Klarschrift die Einzelartikel enthält, ist die Kaufsumme der Abteilung verschlüsselt. An der Kasse erfolgt, gesteuert durch die Präfixserie der GS1 Empfehlungen, keine Preisabruffunktion, sondern das direkte Einlesen der Kaufsumme. Die artikelgenauen Aufzeichnungen erfolgen in dieser Organisationsform im Bereich der Fachabteilungen, also der Waagen.

Handelsinterne Nummerierung mit der Abteilungssumme in €

Abbildung 10.2.2.4-1. Datenstruktur handelsinterne Nummerierung mit Summe

GS1 Präfix für Gesamtpreis der Abteilung	Individuelle Artikelnummer des Betriebes (Abteilung)	Preisfeld in € max. 999,99	Prüfziffer
2 4	N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇	N ₈ N ₉ N ₁₀ , N ₁₁ N ₁₂	N ₁₃

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Der Datenträger für dieses Datenelement ist das EAN-13 Strichcode Symbol

Das System erkennt das Datenelement an Hand des Symbologie-Identifikator **JE0** und dem GS1 Präfix 24 und der durch die GS1 Mitgliedsorganisation definierten Struktur.

X-Modul des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3 Identifikation und Kennzeichnung von Gutscheinen eingeschränkter Nutzungsbereich

Dieses Kapitel beschreibt Anwendungen, bei denen die Gutscheinidentifikation nur in einer geschlossenen Umgebung (österreichweit oder im Euroraum) gegeben ist.

Die Identifikation von Gutscheinen durch die GS1 Gutscheinnummer ist derzeit mit **Präfix 99 auf nationaler Ebene** und mit **Präfix 981, 982 und 983 für den europäischen Währungsraum** geregelt. Die Festlegung der Datenstruktur eines Gutscheines (Präfix 99) liegt im Bereich der jeweiligen GS1 Mitgliedsorganisationen (GS1 Austria für Österreich).

Dieses Kapitel bezieht sich auf die Kapitel 2.6.1. bis 2.6.4. und stellt die in **Österreich möglichen Lösungen** vor.

Definition von Gutscheinen

Zur Definition von Gutscheinen siehe Kapitel 2.6.1.

Einordnung und Unterscheidung von Gutscheinen

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen Gutscheinen, die in Verbindung mit einem bestimmten Produkt oder einer Produktgruppe stehen, wie beispielsweise

- „Nimm 3 Zahl 2“ Angebote
- Rabattgutscheine für bestimmte Produkte
- usw.

und Gutscheinen, die nicht unmittelbar an ein bestimmtes Produkt gebunden sind, sondern als Zahlungsmittel „an Geldes statt“ einlösbar sind, wie beispielsweise

- Essensgutscheine, Geschenkgutscheine (Fremdwertgutscheine)
- Eigengutscheine (für eine definierte Umgebung)
- usw.

Grundsätzlich wird zwischen *sprechenden* (Dateninhalte in der GS1 Gutscheinumnummer integriert, Präfix 99, 981/982/983) und *nicht sprechenden* (analog zur GTIN™, Dateninhalte in den Stammdaten hinterlegt) GS1 Gutscheinumnummern unterschieden.

Folglich handelt es sich bei den GS1 Gutscheinumnummern um 3 Ausprägungen:

1. Gutscheinidentifikation mit Präfix 99 (national)
2. Gutscheinidentifikation mit Präfix 981/982/983 (für einen Währungsraum, z.B. Euro)
3. Gutscheinidentifikation analog zur GTIN™ (weltweit)

Bevor der GS1 Anwender eine der hier beschriebenen Gutscheinvarianten auswählt, gilt es zu prüfen, wo diese Gutscheine automatisiert erfasst werden sollen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob diese nur in einer definierten oder auch in einer offenen Anwendungsumgebung gescannt und verarbeitet werden sollen. Die Gutscheinhersteller/-anbieter müssen die gewählte(n) Variante(n) mit den einzelnen Partnerunternehmen bzw. Einlösestellen abstimmen, damit die Datenbanken der Einzelhändler dementsprechend programmiert bzw. aktualisiert sind und die Daten an der Kasse richtig verarbeitet werden können.

* Fremdwertgutscheine sind Gutscheine, die in vereinbarten Einlösestellen gegen Waren „an Geldes statt“ eingelöst werden können. Die bekanntesten Anwendungen sind Essensgutscheine und Geschenkgutscheine die in einer offenen Anwendungsumgebung gescannt werden.

10.3.1 Gutscheinidentifikation mit Präfix 99

Das Präfix 99 wurde von GS1 zur Anwendung für Gutscheine eingeführt. Die genaue Datenstruktur und der Aufbau der GS1 Gutscheinumnummer werden von den nationalen GS1 Mitgliedsorganisationen festgelegt. Die für Österreich gültige Struktur wurde von GS1 Austria festgelegt und besteht aus Präfix, Ausstellernummer, Einlösejahr, Wertfeld und Standardprüfziffer (kurz Prüfziffer).

Die Ausstellernummer dient zur Kennzeichnung des Herausgebers des Gutscheines und wird in zwei Varianten von GS1 Austria verwaltet und an GS1 Austria Teilnehmer vergeben. Voraussetzung für die Zuteilung einer Ausstellernummer ist die Teilnahme bei GS1 Austria (GLN 3 bzw. GLN 2). Die Ausstellernummer ist nicht mit der GLN des Unternehmens ident und kann deshalb auch nicht als solche verwendet werden. Umgekehrt kann eine GLN aufgrund der begrenzten Stellenanzahl auch nicht als Ausstellernummer verwendet werden. Die Prüfziffer der 13-stelligen GS1 Gutscheinumnummer wird nach dem allgemeinen Prüfzifferalgorithmus berechnet.

Der international vereinbarte Standard für GS1 System Gutscheinumnummern ist in Abbildung 10.3.1 - 1 dargestellt.

Abbildung 10.3.1-1. Format der Datenelemente Präfix 99

GS1 Präfix		Gutscheindaten (Aufbau von den GS1 Mitgliedsorganisationen festgelegt)										Prüfziffer
9	9	N ₃	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃



Anmerkung: Zur Abbildung von Fremdwertgutscheinen wird für Österreich die GS1 Gutscheinumnummer mit Präfix 99 empfohlen (Vergabe durch GS1 Austria).

Präfix 990 – 998 ist für GS1 Austria reserviert

Die derzeitigen Gutscheinanwendungen in Österreich weisen an der 3. Stelle des Präfixes die Ziffer 9 auf. Die Struktur 990 – 998 ist seit 01.01.2005 für weitere Anwendungen für GS1 Austria reserviert.

10.3.1.1 Österreichische Lösung: Eurobetrag mit zwei Nachkommastellen

Mit dieser Variante lassen sich 2-stellige Beträge mit 2 Nachkommastellen abbilden. Anhand der von GS1 Austria zugewiesenen Ausstellernummer lässt sich an der 4. Stelle der GS1 Gutscheinnummer erkennen, ob es sich um die Variante I (Ziffer 5-9) oder um die Variante II (Ziffer 0-4), der Exponentenlösung handelt.

Aufbau der GS1 Gutscheinnummer:

Abbildung 10.3.1.1-1. Datenstruktur Gutschein Prefix 99 zwei Nachkomma

GS1 Präfix			Aussteller- nummer			Einlöse- jahr		Wert in € max. 99,99				Prüfziffer
9	9	9	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃

ANMERKUNGEN:

- N₄ kann die Ziffer 5 - 9 zugewiesen werden.

Aufbau eines Gutscheins, Eurobetrag mit zwei Nachkommastellen

- 99 Präfix für Gutscheine
- 9 Konstante
- N₄ - N₆ 3-stellige Ausstellernummer, wird von GS1 Austria vergeben.
- N₇ N₈ Einlösejahr. Beispielsweise wird für das Jahr 2022 hier 22 eingestellt; maximal 50 Jahre in die Zukunft, siehe Kapitel 7.12, Abbildung 7.12-1
- N₉ - N₁₂ Feld für Wert mit 2 Nachkommastellen. Beispielsweise € 1,10 mit 0110
- N₁₃ Prüfziffer, Berechnung mit dem Standardprüfzifferalgorithmus

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit GS1-Präfix 99 wird in einem EAN-13 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt den Datenstring anhand des Symbologie-Identifikators **JE0** und des GS1 Präfixes.

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3.1.2 Österreichische Lösung: Eurobetrag - Exponentenlösung

Der Exponent dient dazu, die variable Stelle zur Berechnung des Wertes eines Gutscheines anzugeben.

Aufbau der GS1 Gutscheinnummer:

Abbildung 10.3.1.2-1. Datenstruktur Gutschein Prefix 99 Exponentenlösung

GS1 Präfix			Aussteller- nummer			Einlöse- jahr		Wert in €			Expo- nent	Prüfziffer
9	9	9	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	N ₈	N ₉	N ₁₀	N ₁₁	N ₁₂	N ₁₃

ANMERKUNGEN:

- N₄ kann die Ziffer 0 - 4 zugewiesen werden.

Aufbau eines Gutscheins, Eurobetrag, Exponentenlösung

- 99 Präfix für Gutscheine
- 9 Konstante
- N₄ - N₆ 3-stellige Ausstellernummer, wird von GS1 Austria vergeben.
- N₇ N₈ Einlösejahr. Beispielsweise wird für das Jahr 2022 hier 22 eingestellt; maximal 50 Jahre in die Zukunft, siehe Kapitel 7.12, Abbildung 7.12-1
- N₉ - N₁₁ Feld für Wert. Berechnung siehe unten
- N₁₂ Exponent, d.h. variable Stelle zur Berechnung des Wertes
- N₁₃ Prüfziffer, Berechnung mit dem Standardprüfzifferalgorithmus

Der **Wert** des Gutscheines wird durch folgende **Rechenregel** festgelegt:
 Wert des Gutscheines = $w * (10^{(e-1)})$; wobei w = Stellen 9 – 11, e = Stellen 12

Rechenbeispiel:

Abbildung 10.3.1.2-2. Beispiel Gutschein Exponent

Wertbasis	Exponent	Rechnung	Gutscheinwert
$N_9 N_{10} N_{11}$	N_{12}		
225	0	$225 * 10^{0-1}$	22,5
225	1	$225 * 10^{1-1}$	225
225	2	$225 * 10^{2-1}$	2.250
225	3	$225 * 10^{3-1}$	22.500
225	4	$225 * 10^{4-1}$	225.000
225	5	$225 * 10^{5-1}$	2.250.000
225	6	$225 * 10^{6-1}$	22.500.000
225	7	$225 * 10^{7-1}$	225.000.000
225	8	$225 * 10^{8-1}$	2.250.000.000
225	9	$225 * 10^{9-1}$	22.500.000.000

Beispiel: Der Gutschein 999 321 07 225 0 8 hat den Wert = $225 * (10^{(0-1)}) = \text{EUR } 22,5$.

Die Exponentenlösung erlaubt beim Beispiel mit Wertbasis 225 und der Einstellung des jeweiligen Exponenten eine Darstellung des Wertes von EUR 22,5 bis EUR 22.500.000.000.

Anmerkung: Mit der Exponentenlösung lassen sich 3 signifikante Stellen abbilden. Eurobeträge mit zwei Nachkommastellen sind mit dieser Variante nicht möglich.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit GS1-Präfix 99 wird in einem EAN-13 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt den Datenstring anhand des Symbologie-Identifikator **JE0** und des GS1 Präfixes.

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3.2 Gutscheinidentifikation mit Präfix 981, 982 und 983

GS1 hat bei der Einführung der gemeinsamen europäischen Währung eine Lösung für europaweit eingesetzte Gutscheine erarbeitet. Damit es international zu keiner Überschneidung kommt, wird dieser Nummernkreis von GS1 Belgien & GS1 Luxemburg verwaltet und in Blöcken an die nationalen GS1 Mitgliedsorganisationen zugeteilt. Die Vergabe von einzelnen Ausstellernummern an österreichische GS1 Teilnehmer erfolgt durch GS1 Austria.

Die Gutscheinstruktur für das Euro-Gebiet siehe auch Kapitel 2.6.3.4

10.3.2.1 Euroraum Lösung: Eurobetrag mit einer Nachkommastelle

Abbildung 10.3.2.1-1. Datenstruktur Gutschein Präfix 982-983

GS1 Präfix			Gutscheindaten						Prüfziffer	
9 8 2			Y ₁ Y ₂ Y ₃ Y ₄				R ₁ R ₂		E , E E	P
9 8 3			Y ₁ Y ₂ Y ₃ Y ₄				R ₁ R ₂		E , E E	P

ANMERKUNGEN:

- Y Gutscheinausstellernummer (von der GS1 Mitgliedsorganisation zugeteilt)
- R Gutscheinkontrollnummer (vom Gutscheinaussteller zugeteilt)
- E Einlösewert (ausgedrückt in Euro); der Wert "000" bedeutet ein kostenloses Geschenk
- P Prüfziffer, wird im Einklang mit dem Standardprüfzifferalgorithmus berechnet.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit GS1 Präfix 982 bzw. 983 wird in einem EAN-13 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt die Zeichenkette anhand des Symbologie-Identifikator **JE0** und des GS1 Präfixes.

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3.2.2 Euroraum Lösung: Eurobetrag mit zwei Nachkommastellen

Abbildung 10.3.2.2-1. Datenstruktur Gutschein Präfix 981

GS1 Präfix	Gutscheindaten			Prüfziffer
9 8 1	Y ₁ Y ₂ Y ₃ Y ₄	R ₁ R ₂	E E, E	P

ANMERKUNGEN:

- Y Gutscheinausstellernummer (von der GS1 Mitgliedsorganisation zugeteilt)
- R Gutscheinkontrollnummer (vom Gutscheinaussteller zugeteilt)
- E Einlösewert (ausgedrückt in Euro); der Wert "000" bedeutet ein kostenloses Geschenk
- P Prüfziffer, wird im Einklang mit dem Standardprüfzifferalgorithmus berechnet.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit GS1 Präfix 981 wird in einem EAN-13 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt die Zeichenkette anhand des Symbologie-Identifikator **JE0** und des GS1 Präfixes.

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3.3 Gutscheinidentifikation analog zur GTIN

Bei der GTIN™ (Global Trade Item Number) handelt es sich um eine weltweit eindeutige Identifikationsnummer. Diese wird aus der GLN gebildet und stellt als weltweit eindeutige Nummer den Schlüssel zur Datenbank dar. Etwaige Abzüge und Nachlässe müssen bei dieser Art der GS1 Gutscheinnummerierung als Minuswert in der Datenbank hinterlegt werden.



Anmerkung: Die GS1 Gutscheinnnummer dient zur reinen Identifikation von Gutscheinen. Sie darf nicht zusätzlich zur Identifikation von Produkten bzw. Lokationen herangezogen werden.

Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit einer GTIN wird in einem EAN-13 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt den Datenstring anhand des Symbologie-Identifikator **JE0**

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.1 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 1.

10.3.4 Österreichische Lösung: Gutscheinidentifikation mit Seriennummer

Auf Grund der steigenden Anforderungen betreffend eine eindeutige Identifikation jedes einzelnen Gutscheines am Point of Sale besteht seit 01.01.2005 die Möglichkeit, im GS1-128 (EAN-128) Strichcodesymbol zusätzlich zur GS1 Gutscheinnnummer (Aufbau siehe Kapitel 10.3.1, 10.3.2 und 10.3.3) eine Seriennummer abzubilden. Dieses erlaubt eine eindeutige Identifikation jedes einzelnen Gutscheines und kann so zu rationelleren Abwicklungsprozessen bei den Herstellern und den Einlösestellen beitragen. Die GS1 Application Identifier (AI)01, für die GS1 Gutscheinnnummer, und der AI(21), für die Seriennummer, stehen dafür zur Verfügung. Um den Strichcode kompakt zu halten wird für die Gutscheinanwendung numerischer Dateninhalt empfohlen. Seriennummern dürfen während der Produktlebensdauer nicht wiederholt vergeben werden. Über die oben genannten Präfixe hinaus werden im GS1 System eigene Application Identifier (90 bis 99) für interne Anwendungen bereitgestellt. Informationen zu den GS1 Application Identifier siehe Kapitel 3.

Abbildung 10.3.4-1. Datenstruktur Gutschein mit Seriennummer

Application Identifier		Gutscheinnnummer	Application Identifier	Seriennummer
0 1	0	N ₁ N ₂ N ₃ N ₄ N ₅ N ₆ N ₇ N ₈ N ₉ N ₁₀ N ₁₁ N ₁₂ N ₁₃	2 1	X ₁ ...variable Länge ...X ₂₀

Eine wichtige Eigenschaft für Strichcodes, die am Point of Sale gelesen werden müssen, stellt die lageunabhängige Lesbarkeit dar. Da der GS1-128 (EAN-128) Strichcode nur bidirektional lesbar und daher standardmäßig nicht für den POS geeignet ist, muss der Einsatz dieses Strichcodes mit den Partnern abgestimmt werden.

Die 13-stellige GS1 Gutscheinnnummer ist verpflichtend im EAN-13 Strichcodesymbol anzubringen. Optional kann zusätzlich der GS1-128 Strichcode verwendet werden.

Exemplarische Darstellung eines Gutscheines mit EAN-13 und GS1-128 (EAN-128) Strichcodesymbolen:

Abbildung 10.3.4-2. Gutschein Muster



Datenträgerspezifikationen

Wahl des Datenträgers

Ein Gutschein mit GS1 Gutscheinnummer und Seriennummer wird in einem GS1-128 Strichcodesymbol abgebildet.

Das verarbeitende System erkennt den Datenstring anhand des Symbologie-Identifikator **JC1** und der verwendeten Application Identifier.

X-Dimension des Symbols, minimale Symbolhöhe und minimale Symbolqualität

Siehe Kapitel 5.12, Abbildung 5.12.3.4 - 1, GS1 System Symbolspezifikationstabelle 4.

Symbolplatzierung

Bei der Anbringung GS1-128 Strichcodesymbols und des EAN-13 muss auf eine optische Trennung beider Strichcodes geachtet werden. Bei der Anbringung beider Strichcodes nebeneinander sind unbedingt die vorgeschriebenen Hellzonenbreiten (Ruhezonen) einzuhalten.